

Stoffe für Mäntel, Raglans

in allen Modefarben.

Herbst-Neuheiten
in original englischen Stoffen
bei reichster Auswahl, am billigsten bei
FRANC MASTER
Maribor, Glavni trg 16. 10032

Deutschland sich bereit erklärte, dem Völkerbund beizutreten.

Unruhen in Panama. In Panama brachen im Zusammenhang mit einer Protestversammlung gegen die Erhöhung der Miete Unruhen aus, bei denen die Menge von der Polizei mit Revolvern auseinandergetrieben wurde. Die Regierung von Panama rief die Hilfe der Vereinigten Staaten an, die aus der Kanalzone drei Bataillone in Panama einrücken ließen. Trotz der Verhängung des Belagerungszustandes erfolgte anlässlich der Beerdigung eines Todesopfers der Unruhen ein Aufrufdemonstrationszug und ein allgemeiner Streik. Die Lage wird als ernst betrachtet.

Looschrott

1. Ausbau einer jugoslawischen Luftflotte. Die maßgebenden militärischen Kreise Jugoslawiens haben ein besonderes Programm zum Ausbau des Flugwesens ausgearbeitet. Verhandlungen mit einer französischen Firma über die Gründung einer Flugzeugfabrik in Jugoslawien nähern sich ihrem Ende. Die Franzosen gingen darauf ein, bloß Eisenbestandteile auszuarbeiten und Motore zu liefern, während die Holzbestandteile in der Kowfader Fabrik „Narus“ erzeugt werden sollen, da sich gezeigt hat, daß deren Material und Ausarbeitung noch besser als die mancher fremden Unternehmen sind. Die Franzosen verpflichteten sich ferner, nach einigen Jahren in der erwähnten Fabrik mit dem Bau von Flugzeugmotoren zu beginnen. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Motore in Frankreich erzeugt. Das Kriegsministerium beschloß eine Vergrößerung des Flugzeugfabrik und Erhöhung der Versicherung der Flieger und ihrer Familien in Unglücksfällen. Die Versicherungssumme beträgt vorläufig 50.000 Dinar. Nicht geringere Aufmerksamkeit wird der jugoslawischen Kriegsmarine gewidmet werden, nur wird diese Frage nicht so leicht und rasch zu lösen sein, weil es an materiellen Mitteln mangelt und die Budgetmittel zu gering sind.

1. Ein Lebensretter von 460 Menschen. Im 82. Lebensjahre verstarb in Agger an der jütischen Westküste der Seemann Christian Jørgen, der während vieler Jahrzehnte Führer der Führer des Rettungsbootes in Vesteraggar war, und im Laufe der Jahre nicht weniger als 460 Menschen das Leben rettete. Seine größte Heldentat vollbrachte er im Herbst 1884, als das deutsche Kriegsschiff „Undine“ an der dänischen Küste während

eines furchtbaren Sturmes in schwere Seenot geriet. Jørgen fuhr damals mehrere Male mit seinem Boot an das gestrandete Kriegsschiff heran und rettete die ganze aus 150 Mann bestehende Besatzung an Land. Von auf offener See in schweren Stürmen befindlichen Dampfmaschinen hat er wiederholt, immer unter Verleugnung des eigenen Lebens, Passagiere und Mannschaften gerettet.

1. Eine seltsame Hochzeit. Es ist seit langem Sitte gewesen, den Abschluß des Ehebundes durch besondere Umstände aus dem Alltag herauszuheben und bei dieser Gelegenheit ein wenig Sensation zu machen. Etwas Neues und wohl noch nie Dagewesenes erkam dieser Tage ein heiratslustiger Chauffeur in Paris. Er bestieg in vollem Staate mit seiner Auserwählten einen „Handwagen“, dessen „Bemannung“ seine Freunde bildeten, und fuhr auf diesem Gefährt zum Standesamt und zur Kirche, hinten nach die gelobten Gäste, gleichfalls auf Handwagen. Natürlich gab eine tadelnde Menge dem Brautzuge das Geleit. So kam der sündige Ehemann auf ganz kostlose Weise zu einer besonderen Art von Berühmtheit, denn es fanden sich natürlich sofort Photographen und Kurbesten ein, und alle Zeitungen von Paris brachten in großer Aufmachung die Bilder des glückseligen jungen Ehepaares auf dem — Handwagen!

n. Eine Stadt ohne Männer. In der englischen Grafschaft Essex gibt es ein Städtchen namens Lawford, dessen Verwaltung ausschließlich in den Händen von Frauen liegt. Aber nicht nur sämtliche öffentlichen, sondern auch alle privaten Unternehmungen werden nur von Frauen betrieben. So gibt es einen weiblichen Bürgermeister, einen weiblichen Postmeister, zwei weibliche Briefträger, einen weiblichen Bäckermeister, einen weiblichen Schuhmachermeister usw. Dabei fehlt es in Lawford keineswegs an Männern. Sie sind jedoch übereingekommen, den Frauen ganz das Feld zu überlassen. Sie selbst gehen in der näheren und ferneren Umgebung ihren verschiedenen Beschäftigungen nach, weil sich hierbei angeblich beide Teile besser stehen. Diese Art von Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern stellt absolut nichts Neues dar. Sie bewährt sich jedoch angeblich vorzüglich, und die Männer von Lawford und ihre tüchtigen Frauen sind daher entschlossen, sie auch in Zukunft beizubehalten.

a. Der Alkoholverbrauch in Europa. Die Bekämpfung des Alkoholismus ist leider nur eine Theorie und wer die statistischen Zahlen über den Alkoholverbrauch prüft, wird die Volksverarmung, die Volksverrohung und

die anderen üblen Folgen des Alkoholgenusses, wie Zunahme der Degenerierung und der Verbrechen, eher verstehen. Es ist Deutschland, welches im verfloßenen Jahre unter allen europäischen Ländern den größten Alkoholverbrauch aufzuweisen hatte. In Deutschland sind im verfloßenen Jahre 500 Millionen Liter Schnaps getrunken worden, während man in Frankreich, das ein Jahr vorher an erster Stelle stand, bloß 300 Millionen Liter gebraucht hatte. Dafür haben die Franzosen allerdings 400 Millionen Liter Wein konsumiert, während Deutschland mit 350 Millionen Litern sein Auskommen gefunden hatte. Was nun den Bierverbrauch Europas anbelangt, so schlägt Bayern den Rekord, wo auf Mann und Kopf im Jahre 225 Liter Bier entfallen; aber auch England braucht sich keiner besonderen alkoholfreudlichen Bevölkerung zu rühmen, da man dort im verfloßenen Jahre 158 Liter Bier pro Einwohner gezählt hat. Im Jahre 1914 z. B. entfielen in England auf jeden Einwohner durchschnittlich bloß 129 Liter Bier.

n. Panzerautos für Sängern in New York. Wie die „Chicago Tribune“ schreibt, hat die Sängerin der Metropolitan-Oper Mme. Frances Alba bei einer Automobilfabrik ein Panzerauto bestellt. Ueber diese aufsehenerregende Bestellung befragt, erklärte die Künstlerin dem Berichterstatter folgendes: „In New York wird in der letzten Zeit bei hellstem Tage auf offener Straße so keck geraubt, daß ich und meine Kolleginnen uns nicht mehr recht trauen, unseren vollen Schmuck ins Theater mitzunehmen. Wir haben uns nun entschlossen, Kraftwagen zu bestellen, die uns ermöglichen, zu unseren Theaterrollen mit dem ganzen Schmuck zu erscheinen, ohne daß wir uns vor einem Raubanfall zu fürchten brauchen. Das von mir bereits bestellte Auto hat eine Panzerhülle, die Fenster haben so dicke Glasscheiben, daß keine Revolverkugel hindurchdringen kann, und die Türen kann man von außen auf keine Weise aufmachen. Wenn sich mein Panzerwagen bewährt, so wird er sicher eine rasche Verbreitung finden.“

• „Radio-Balsamica“, Mittel gegen Rheumatismus. Anerkannt von allen medizinischen Weltautoritäten, wirkt dieses Mittel bei geringem Aufwand überraschend schnell und sicher. Mit zwei bis drei Tiegeln dieses wunderwirkenden Mittels kann auch jeder, noch so veraltete Rheumatismus, Gicht und Ischias ausgeheilt werden. Für das Herz vollkommen schädlich, nimmt „Radio-Balsamica“ des Dr. Kahlsew in Folge seines unschätzbaren Wertes in allen Staaten die erste Stelle ein und mußten wegen riesiger und

GEGEN FETTLIGKEIT
(KORPULENZ) wirkt mit kolossalem Erfolge nur von Fachmännern und ersten Kapazitäten anerkanntes Mittel „Mr. VILFANS TEE“. Vollkommen unschädlich! Erfolge nachgewiesen! Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt Chem. Pharm. Laboratorium Mr. D. Villan, Zagreb, Illica 204. 5768



METALLUM
Batterien für
Taschenlampen. 11008

Eine neue niedrig gebaute Autotype

von außerordentlich eleganter Erscheinung, mit hochsein veredeltem Kühler, ein Luxuswagen französischer Type, hat in unseren Autokreisen besonderes Interesse erweckt, da er in seiner Ausstattung ebenso als Luxusauto wie als praktischer Dienstwagen auch die Erwartungen der anspruchsvollsten Autofahrer befriedigt. — Zufolge der auffallend niedrigen Bauart mußte man nicht, daß es sich um eine neue Fordtype handelt, deren sympathische Fassung mit den eleganten Scheinwerfern überall Aufsehen erregen muß. — Diese Wagen werden grau, rot oder blau lackiert und gepolstert ausgeführt, sind mit echter Michelin-Bereifung versehen und können bei der Firma R. Furja in Zagreb, Mikoliceva ul. 9/E beauftragt werden, bei welcher auch alle Auskünfte und Bezugsbedingungen zu erfragen sind.

massenhafter Anforderungen große Laboratorien für die Erzeugung dieses Heilmittels errichtet werden. Die schnell und vollkommene Heilkraft des „Radio-Balsamica“ beweisen zahlreiche Anerkennungsschreiben von Professoren, Apothekern und geheilten Rheumatikern. Für die Erzeugung dieses Mittels in Jugoslawien wurde in Beograd, Kosovska ulica br. 43, ein spezielles Laboratorium errichtet. 11718

Das zweite Glück

Roman von Helene Selbig-Tränkner.
16 (Nachdruck verboten.)

„Und die Holzgesellschaft?“
„Nicht damit zu rechnen — fertig!“

Ganz still war's in dem sonst so traulichen Schlafzimmer des Ehepaares, diesem, mit so viel Geschmack und Liebe eingerichteten Raum, wo die beiden in Liebe verbundenen Menschen des Abends nach getaner Arbeit Leid und Freud, Mühen und Erfolge miteinander auszutauschen pflegten. Nur die leisen Atemzüge der im Nebengemach schlummernden Kleinen schlangen durch den Raum.

„Vater muß uns helfen, ich werde morgen an Herbert schreiben,“ sagte die junge Frau, indem sie die Hand auf ihres Vaters Haupt ruhen ließ.

Rudolf Trausch sah empor. Seine müden Augen blinzelten voll Traurigkeit in das liebliche Antlitz seiner Frau. Er schüttelte den Kopf.

„Alles umsonst, mein Lieb; wir sind nun bettelarm. Dem Vater vermag in ein bankrottetes Unternehmen nicht sein Vermögen hineinzusteden, das wäre Leichtsinns, und ich dürfte es gar nicht zulassen. Er hat selbst ja

schon große Verluste. Ach, und all die zugrundegerichteten Existenzen, die mir auf dem Gewissen haben. Rätke — es ist furchtbar. Du hast einen Elenden zum Gatten, ich bin deiner nicht mehr würdig. Rätke, verlaß mich, du sollst die Schande nicht mit erleben, die ich euch bereite. Ich — o, es ist furchtbar! Und ich hatte es doch so gut gemeint!“

Wieder grub er den Kopf in die Kissen am Lager seiner Frau. Rätke Trausch blickte ratlos, in Verzweiflung ins Leere.
„Rudolf, du darfst den Mut nicht verlieren. Sieh, Vater ist an kreditfähigen Unternehmungen beteiligt, er kann Gelder flüssig machen, kann versuchen . . .“
Trausch wehrte ab.

„Es bleibe Frevel, ihn dazu zu veranlassen!“
Ein leises Stöhnen aus tiefer Brust bekräftigte seine Worte.

Drüben im Nebenzimmer, dessen Tür offen stand, meldete sich ein Stimmchen im Traum:
„Rat!“
In erneutem Stöhnen lehnte Rudolf Trausch den Kopf gegen das Bett seiner Frau.

„Meine armen Kinder!“ stieß er hervor. Die junge Frau mit dem blonden Schmelz beugte ihr Antlitz tief herab und drückte einen leisen Kuß auf die Stirn ihres Vaters, die dieser zu ihr erhob. In stiller Dankbarkeit erstarrte sein Auge.

„Du müßtest mich verdammen, ja, verachten, Rätke, für meinen Leichtsinns, meine Un-

vorichtigkeit, und bist so — gut! Ach, ich wollte ja das Beste für das Institut!“

„Du bist das Opfer eines Tollkühnen.“
Er nickte. „Vielleicht,“ sagte er schwer. Dann wieder fuhr er empor: „Wenn der nächste Tag nicht heranbräche mit all den zugrundegerichteten Menschen, die zu mir kommen werden, mich zur Verantwortung zu ziehen, ach, Rätke, das halte ich nicht aus!“

Rätke Trausch neigte sich tiefer zu ihrem Gatten herab. „Sag, Rudolf,“ fragte sie leise, „wie steht es mit den Depots?“
Da schneelte er empor: „Alles in Ordnung!“

„Dann ist es ja gut, dann bleibst du wenigstens ehrlich.“

„Und ihr arm, bettelarm. Denn es wird nun meine Lebensaufgabe werden, denen, die ich um ihr Gut gebracht, zu helfen und zu vergelten, was ich an ihnen verschuldet.“

„Noch ist Vater da!“ beharrte Rätke.
„Vater!“ Er stöhnte wieder.

„Du weißt ja nicht, was er dabei schon verliert?“

„Und Herbert?“
„Er ist nicht betroffen.“

„Gott sei Dank, dann kann er . . .“
„Uns helfen? O nein, meine Pflicht allein muß es sein, alles wieder wett und euch wieder frei zu machen.“

Er war aufgestanden und ging mit aufgeregten Schritten im Zimmer auf und ab. Wieder meldete sich das Stimmchen: „Vater!“

Da ging der gebrochene Mann zu dem Bett seines Kindes, legte die Hände auf das lockige Köpfchen und küßte, während eine Träne auf das weiße Linnen perlte: „Ja, mein Kind, ich bin bei dir!“

Als er wieder zurückkehrte, hatte Rätke bereits ihr Lager verlassen und sich nordwärts angelehnet. Nun stand sie eben im Begriff, das Zimmer zu verlassen.

„Wo willst du hin?“ fragte er erschaut.
„An Herbert schreiben.“

Er schüttelte den Kopf. „Kind, dazu ist morgen noch Zeit. Leg dich zu Bett jetzt.“

„Nicht eine Minute ist zu verlieren.“
„Es geht nicht, Liebste. Ich kann es nicht verantworten. Nach es mir nicht schwer; ich muß ganz allein blühen, was ich verbrach.“

Rudolf Trausch sagte seine Frau sanft am Arm.

„Er wird, soweit ich ihn kenne, mit seinen Kräften für dich einstehen.“ Rätke war beharrlich in ihrem Hilfsbedürfnis, aber er ließ sie nicht weg.

„Er steht im Begriff, sein Unternehmen zu vergrößern, will, wie ich von dir hörte, helfen. Du sprichst von der lieblichen Minneth Feddersen. Es wäre grausam, rücksichtslos! — Nein, Rätke, es gibt keine Rettung für mich!“

„Könnte nicht Dahnner noch einspringen? Er soll doch große Mittel besitzen, die Geld seiner Frau, die Devisen . . .“

(Fortsetzung folgt)

Neues aus Maribor.

Maribor, 14. Oktober.

m. Evangelisches. Sonntag, den 18. Oktober findet ein Gemeindeausflug nach St. Nikolai statt. An diesem Tage feiert die dortige evangelische Kirchengemeinde ihr Erntedankfest. Alle Glaubensgenossen sind herzlich eingeladen. Abfahrt: Sonntag morgens 8 Uhr vom Hauptbahnhofe. — Der Gottesdienst in Maribor entfällt. —ano.—

m. Lobende Kritik über unseren Theaterliebhaber Janko. Der beim hiesigen Theaterpublikum allseits beliebte Schauspieler Herr Janko wurde bekanntlich an der Oper in Ljubljana engagiert. Vergangenen Sonntag trat er zum ersten Male in der Oper „Mignon“ in der Rolle des Bretigny auf. Die Kritik äußerte sich über sein erstes Auftreten überaus lobend. So schreibt „Slovenski Narod“ u. a.: Herr Janko verfügt über ein überraschend angenehmes Stimmmaterial und verspricht überaus viel. Auch scheint er in guter Schule zu sein. —ano.—

m. Änderungen der Amtsstunden beim Kreisgerichte. Unsere diesbezügliche Notiz ist insofern richtiggestellt, als der Präsident des Kreisgerichtes die Amtsstunden beim Kreis- und beim Bezirksgerichte von 8—12 und von 14—17 Uhr festgesetzt hat, während die Staatsanwaltschaft folgende Neuregelung der Amtsstunden bestimmt hat: An Werktagen von 8—13 und von 16—18, an Feiertagen von 8—12 und an Sonntagen von 9—12 Uhr. —ano.—

m. Esperanto-Propagandawerke. Der Esperantoverein in Maribor veranstaltet am Sonntag, den 18. Oktober um 10 Uhr vormittags im Kasinoale einen Vortrag des Präsidenten der jugoslawischen Esperantoliga Dr. D. Maruzzi aus Zagreb über das Thema „Esperanto — die Weltgesprache“. Gleichzeitig wird im Vortragsaal auch eine Reihe von Esperantobüchern, Zeitschriften und kaufmännischen Propagandamaterials in der Esperantosprache zur Besichtigung ausliegen, welche Ausstellung auch am 17. und 19. Oktober von 15—19 Uhr nachmittags geöffnet sein wird. Anschließend an den Vortrag des Herrn Dr. Maruzzi hält Herr R. K. L. v. C. aus Zagreb einen Vortrag in der Esperantosprache Anlässlich dieser Veranstaltung werden Anmeldungen zu den Ende Oktober beginnenden Esperantokursen mit slowenischer und deutscher Unterrichtssprache entgegengenommen. —ano.—

m. Slowenische und serbokroatische Kurse in der Volkshochschule. Die hiesige Volkshochschule veranstaltet neuer wieder einen slowenischen und einen serbokroatischen Kurs für Anfänger und für Fortgeschrittene. Anmeldungen schriftlich oder mündlich an Professor F. v. a. i. (Staatshochschule). Das Lehrgehalt wird bekümpft 2—3 Dinar pro Stunde, je nach der Zahl der Teilnehmer, betragen. Für jene, welche eine der beiden Sprachen erlernen wollen, ist der Besuch dieser Kurse sehr empfehlenswert. —ano.—

m. Besitzwechsel. Der hiesige Kaufmann Herr Karl G. a. p. a. i. hat das Haus in der Kaplagova ulica 21, ehemals Eigentum des Grafen D. u. n. a. y. bzw. des Grafen F. o. b. r. o. c. a. y., käuflich erworben. — Die Papiere über die in Stadla gora (Süßenberg an der Mur) hat vom bisherigen Eigentümer Herrn K. a. f. e. n. b. e. r. g. Herr D. S. e. f. l. e. r. g. gekauft. —ano.—

m. Wieder ein Opfer des unsinnigen Böllerschießens. In einigen Gegenden Sloweniens hat sich der Brauch des Böllerschießens bei besonderen Anlässen trotz des strengen Verbotes der Behörden so eingebürgert, daß die Bevölkerung davon nicht ablassen kann. Nicht nur bei verschiedenen kirchlichen Feierlichkeiten, sondern auch bei Hochzeiten und insbesondere bei der Weinlese muß geschossen werden. Gestern wurde ins hiesige Allgemeine Krantenhaus der 27jährige Besitzersohn Martin K. r. a. n. j. c. aus Sv. Marjeta ob Pevnici gebracht, dem beim Böllerschießen der rechte Oberarm vollständig zerfleischt wurde. Die Weinlese im Weingarten seines Vaters wollte er durch einen Böllerschuss erleichtern. Beim Abfeuern verfehlte jedoch der Böller. Als er nachsehen wollte, was daran schuld wäre, explodierte die Ladung. Im schwerverletzten Zustande wurde er ins Spital überführt. Wahrscheinlich wird ihm der Oberarm amputiert werden müssen. —ano.—

m. Zum Selbstmord in Bleib. Wie wir bereits in einer der letzten Nummern berichteten, verübten dieser Tage in einem Hotel in Bleib zwei junge Leute Selbstmord. Wie es nunmehr festgestellt wurde, handelt es sich

um einen gewissen Ludwig R. a. m. o. r. z. aus Maribor, bedientet bei der hiesigen Filiale der Singer-Rähmofabrik, und um dessen Verlobte, eine gewisse Theresia P. o. e. l. aus Brezice. Was die jungen Leute in den Tod trieb, konnte bisher noch nicht festgestellt werden. —ano.—

m. Einer Betrügerin aufgelesen. Eine Bauernfrau verkaufte auf dem hiesigen Markte Bohren. U. a. trat zu ihr eine unbekannte Frau und forderte sie auf, die Bohren zu ihr ins Haus zu tragen, da sie sie kaufen werde. Die Bäuerin folgte bereitwilligst die Forderung und begleitete sie in ein Haus am Lomskov trg. Die Frau ließ sie dort im Flur warten. Als sie jedoch fast nach einer halben Stunde nicht zurückgekehrt war, schloß die Bäuerin Verdacht und schrie auf den P. a. i. zurück. Da erst wurde sie, daß ihr aus dem Korb gegen 20 Dinar, ihr ganzes Geld, verschwinden waren. Sie erstattete bei der Polizei die Anzeige, doch konnte man bisher die Betrügerin nicht ausfinden. —ano.—

m. Unvorsichtige Fahrer. Am Kreuzpunkte der Meßstra und der Aleksandrova cesta stieß der Motorfahrer B. C. in ein Lastenauto. Das Motorrad wurde zur Seite geschleudert, wobei der Lenker und die beiden Insassen ziemlich schwere Verletzungen erlitten. — P. C. fuhr in scharfem Tempo durch die Koroslava cesta. Dabei stieß er in einen entgegenkommenden Kraftfahrer, den er zu Boden stieß, so daß derselbe mehrere Verletzungen am Kopfe und an der linken Hand erlitt. Gegen die unvorsichtigen Fahrer wurde die Anzeige erstattet. —ano.—

m. Wetterbericht. Maribor, 14. Oktober 8 Uhr früh. Luftdruck: 727,5; Barometerstand: 736,5; Thermometer: + 1; Maximaltemperatur: + 10; Minimaltemperatur: + 5; Dunstdruck: 8 Millimeter; Windrichtung: W.; Bewölkung: 1/2; Niederschlag: 0. —ano.—

Wenigstens? Der beste ist: Michelin cable von R. Jurza, Zagreb, Mikoliceva ul. 9/E.

*** Nur noch vier Tage:** Hans Wills, Theresia-Duo und Kreudenberger in der Klub-Box. — Am 16. d. trifft Professor Morav et Charlotte ein. 11957

*** Musikfester.** Morgen Donnerstag großes Militärkonzert mit ausgewähltem Programm bei freiem Eintritt. 12035

Nachrichten aus Geln.

Verlauf der letzten Gemeinderatsitzung.

Wie wir bereits berichteten, fand am 5. d. M. um halb 19 Uhr die Plenarsitzung des Gemeinderates in Geln statt, über deren Verlauf wir Nachstehendes erfahren:

Die Niederlegung des Mandates des Gemeinderates Josef P. i. r. c. und die Übernahme dieses Mandates durch seinen Nachfolger Herrn David M. o. b. i. c. wurde zur Kenntnis genommen; der bereits anwesende neue Gemeinderat wurde vom Bürgermeister herzlich willkommen geheißen. Hierauf widmete der Bürgermeister dem verstorbenen verdienstvollen Ehrenbürger Herrn Dr. Josef S. e. r. u. e. einen warmen Nachruf, wobei die Gemeinderäte aufgefordert wurden, zur Erinnerung des Verstorbenen sich von ihren Sätzen zu erheben.

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Obergesamtheit die Unterbreitung des Jahresvorschlags für das Jahr 1927 schon vor dem 1. Jänner 1926 wünscht, um ihn zu genehmigen, wird den maßgebenden Faktoren nahegelegt, den Vorschlag so bald als möglich in einem Studium zu unterziehen und die nötigen Vorschläge auszuarbeiten, damit die Budgetsitzung schon in der ersten Hälfte des Monats November stattfinden kann.

Eine Bewilligung zur Errichtung von neuen Einhebung von Gemeindefinanzmitteln und Gebührenerwerb wird von der kompetenten Behörde unter keiner Bedingung mehr erteilt.

Bezüglich der Fusionierung der Stadt und der Umgebungsgemeinde ist von letzterer keine Antwort eingetroffen und wird selbe urgert.

In der Demolierungsfrage des alten Kreisgerichtesgebäudes hat der Magistrat alle nötigen Schritte unternommen; auch die Bauverwaltung in Ljubljana hat die Abdrückungsnotwendigkeit aus sanitären Rücksichten anerkannt, doch kann der Staat wegen Mangels an den nötigen Geldmitteln die Demolierungsarbeiten vorderhand noch nicht durchführen lassen.

Die Förderung des „Vereines zur Unterhaltung der studierenden Jugend“ im Betra-

ge von 43.313,34 Dinar samt 5%igen Zinsen für die Zeit vom 7. Mai 1922 bis 7. Mai 1925 wurde anerkannt.

In der Rechtsache der Stadtgemeinde und der Frau Janno Dr. J. u. p. a. n. gegen das Finanzamt wegen Nichtzahlung der autonomen Umlagen für das Steueramtgebäude in Geln wird der Advokat Dr. P. a. j. n. i. l. mit der Vertretung betraut.

Die Gemeindegründung sind noch im heurigen Herbst in Pacht zu geben und sind hierbei die bisherigen Pächter nach Gerechtigkeit zu berücksichtigen. (Schluß folgt).

Kino.

Burg-Kino.

Von Montag bis einschließlich Mittwoch: „Einsame Frauen“, herrliches Drama. Von Donnerstag bis einschließlich Sonntag: „Ein heiliger Teufel.“ Prachtvolles, äußerst spannendes Drama in 6 Akten mit Rodolfo Valentino in der Hauptrolle.

„Ein heiliger Teufel.“ Auf das morgen Donnerstag im Burgkino beginnende herrliche Drama sei hier besonders aufmerksam gemacht. Packende, faszinierende Handlung, herrliche Aufnahmen zeichnen das Werk aus, in dem Rodolfo Valentino, dieser große Filmkünstler, die Hauptrolle hat. —ano.—

„Ein verhängnisvoller Fall“ oder „Der Leidensweg einer Liebe.“

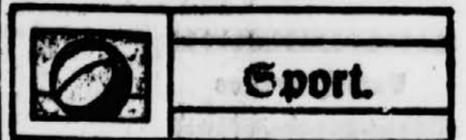
Es sei im vorhinest gesagt: Wer sich einen wirklich dezenten, in allem spannenden und besonders in den letzten Szenen die Nerven auf eine harte Probe stellenden Film ansehen will, der besuche den jetzt im Apollo-Kino laufenden. Er erzählt uns die Liebesgeschichte eines Offiziers, der zur Gattin eines sein Weib mit blinder, gewalttätiger Eifersucht verfolgenden Uebersee-Exporteurs entbrannt ist. Seine Liebe, rein und edel, findet Erwidrung. Bei dem Versuche, die von ihrem Gatten hart bedrängte geliebte Frau zu befreien, gerät er durch einen verhängnisvollen Verdacht, den Mord an dem Gutsvorwaller, der eben in jener Nacht, als der Offizier den Garten der Villa betritt, geschieht, begangen zu haben. Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle, läßt sich der Leutnant lieber als Raubmörder vor die Gewehrmündungen eines Peletons stellen, bevor er die geliebte Frau auch nur durch ein Wort kompromittiert. Doch noch im letzten Augenblick erscheint eine alte gebrechliche Mutter, die den Hergang des Mordes kennt und in heroischer Geste den wahren Mörder sowie ihren Sohn — einen arbeitscheuen Geisellen, der mit der Mordaffäre in Verbindung steht — der Gerechtigkeit überliefert, bevor sie das Haupt eines Unschuldigen fallen läßt. — Eine Handlung voll spannender Szenen und Verwicklungen, im letzten Augenblicke noch eine den Zuschauer völlig überraschende Wendung nehmend, atemberaubend. Natalie Lissenko und Nikola Rimskij in den Hauptrollen geben ein vollendet schönes und überzeugendes Spiel. —ano.—

Apollo-Kino.

Von Dienstag den 13. bis Donnerstag den 16. Oktober: „Ein verhängnisvoller Fall“ oder „Der Leidensweg einer Liebe“, herrliches Drama in 6 Akten.

„Newport und die Newporter.“ (Aus dem Leben und Treiben der Achtmillionenstadt.) Wie wir schon gestern berichteten, gelangt ab Freitag den 16. bis einschließlich Montag den 19. d. im Apollo-Kino ein Filmwerk zur Vorführung, ein Kultur-Großfilm ersten Ranges, der einen beispiellosen Erfolg hinter sich hat und geeignet ist, auf groß und klein gleich zugräftig, aber auch bildend zu wirken. Folgende Einzelheiten seien hier aus dem Filmwerk wiedergegeben: Zepelin über Amerika. Die tolle Ordnung der Straße. Eine Million Automobile in den Volkentraberschlechten. Amerikanischer Sport. Kultur-Plan. Arbeitslosenversteigerung. Newport bei Nacht. Schönheitskonkurrenzen. Der Wurfelprater. Tanks zum Straßenbau. Autovernichtung. Flottenmanöver usw. — Es ist kein Wunder, wenn dieses Filmwerk auf jedermann eine faszinierende Wirkung übt und überall ein einseitigen Erfolg erzielt. Der erste Film, der uns Newport in allem schildert, im Schönen, im Gigantischen und im Grotesken. Man sieht auch die berühmten Straßhäuser Sing-Sing, den grenzenlosen Reichtum und die erbarmungswürdige Armut. Der Film ist kulturpädagogisch hervorragend; deshalb veranstaltet die Direktion am 16., 17. und 19. d. um 14 und 16 Uhr

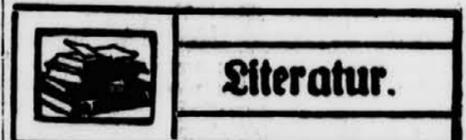
eigene Kindervorstellungen unter Leitung der Schulen, wobei folgende tief ermäßigten Preise gelten: Sperrsitze 4 Dinar, 1. Platz 3 Dinar, 2. Platz 2 Dinar und 3. Platz 1 Dinar. Es wird also allen Kindern möglich sein, dieses Filmwerk zu besichtigen; bei den übrigen Vorstellungen genießen die Kinder eine Ermäßigung. —ano.—



„Rapid in Ljubljana.“ kommenden Sonntag treffen sich in Ljubljana die beiden alten Meisterschaftsrisivalen Rapid und S. R. Ljubljana zu einem Freundschaftsspiel. Das Spiel dürfte eines der spannendsten der Herbstsaison auf Ljubljanaer Boden werden. Das Revueheft wird im November auf heimischem Boden zur Austragung gelangen. —ano.—

„S. F. Rapid.“ Donnerstag um 20 Uhr Athletenführung. Vollständiges Erscheinen erwünscht. — Freitag 19 Uhr Spielervereinigung der drei Jugendmannschaften. Um 20 Uhr der Meiere und der ersten Mannschaft. Die ausgegebenen Bogen sind mitzubringen. —ano.—

„S. R. Evudoba.“ Donnerstag, den 15. d. M. um 20 Uhr abends findet im Klublokal (Volkshaus) eine Spielervereinigung statt.



„Ein Monumentalwerk der deutschen Literatur.“ Wie die Blätter erfahren, findet Mitte dieser Woche in Wien eine Beratung der Germanisten der deutschen, Schweizer und österreichischen Hochschulen wegen der vom österreichischen Bundesbuchverlag geplanten Ausgabe des Monumentalwerkes der deutschen Literatur statt. Das Riesentitel wird den Gesamtteil führen: „Deutsche Literaturgeschichte von Kunst- und Kulturdenkmälern in Einzeldarstellung.“ —ano.—

„Auffindung eines langge suchten Dokumentes.“ Wie ein Münchener Blatt meldet, ist dem Pfarrer a. D. Dr. Wilhelm Cugmann gelungen, in einem Foliantenband der Scheurschen Bibliothek aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg die seit Jahrhunderten vergebens gesuchte deutsche Fassung des Augsburger Glaubensbekenntnisses zu entdecken, die die Nürnberger Gesandten in Augsburg am 15. Juni 1530 dem Rate ihrer Stadt übersandt haben. —ano.—

Volkswirtschaft.

„Die internationale Verbilligung des Geldes.“ Die schon seit einigen Monaten beobachtete Verbilligung der internationalen Geldsätze, die ihren sinnfälligsten Ausdruck in der Herabsetzung des Diskontsatzes fast aller Staaten und zuletzt in der Ermäßigung der englischen Bankrate von 4% auf 3% Prozent gefunden hatte, hat neuerlich Fortschritte gemacht. Die Niederländische Bank hat mit Gültigkeit vom 3. d. ihre Bankrate von 4 auf 3% Prozent ermäßigt, dann folgte die schwedische Reichsbank, welche erst vor kurzer Zeit ihren Zinsfuß von 5% auf 4 Prozent ermäßigt hatte, mit einer Ermäßigung der Bankrate von 5 auf 4% Prozent. Die Diskontherabsetzungen in diesen Staaten gehen ebenso wie in England auf die große Geldflüssigkeit zurück, welche in den letzten Wochen durch eine intensivere Interessennahme amerikanischer Kapitals am Kontinent hervorgerufen wurde. In der letzten Zeit ist das Bestreben in allen Staaten unverkennbar, wieder zu den Vorkriegszinssätzen zurückzuführen. Mit Ausnahme von Warschau und Sofia, wo zum Schutze der Währung Zinssätze von 12, bzw. 10 Prozent in Geltung sind, haben alle europäischen Staaten die Bankrate von 10 Prozent bereits überschritten, am verhältnismäßig höchsten ist noch der Diskontsatz in Deutschland, Österreich und Ungarn mit 9 Prozent und in Italien und der Tschechoslowakei mit 7 Prozent. —ano.—

„Konkurse in Slowenien.“ Im Monate August wurden in Slowenien 14 Konkurse eröffnet gegen 7 im Monate Juli. In den ersten acht Monaten dieses Jahres wurden in Slowenien zusammen 63 Konkurse eröffnet. —ano.—

Bata Herren Mode Halbschuhe Din. 269

MARIBOR, Aleksandrova 7

schwarz und braun

11073

Kleiner Anzeiger.

Verfügbares

Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Farbbänder, Kohlenpapier, Durchschlagpapier sowie alle Zubehörteile für Büromaschinen bekommt man am besten und billigsten im Ersten Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100. Keine Filiale! Eigene Reparaturwerkstätte! 6286

Moderne Bilder Photo-Atelier „Japelj“, Aleksandrova cesta 25, „Trgovski dom“, Hofeingang. 11234

Garantiert feiner Mittag- und Abendtisch privat in und außer dem Haus bei billigstem Preis.Adr. Verw. 11987

Für kinderlose Ehepaare Zimmer mit Küchenbenützung oder Sparherd gesucht. Mehrere möbl. Zimmer verfügbar. „Marikan“, Maribor. 12026

Stampigeln aller Arten und Größen verfertigt zu den niedrigsten Preisen Binners Nachfolger J. Petan, Aleksandrova cesta 43 im Hofe. 12038

Abonnenten werden jeden Tag auf Post genommen. Mittag- u. Abendessen 15 Din. täglich. Restauration „Kojovo“, Maribor, Grajski trg 1. 12006

30.000 Dinar werden auf großen Befehl gesucht. Zuschriften unter „Maschinenbetrieb“ an die Verwaltung. 11094

Kohlenmagazin für 2-3 Waggons, Pferdebestall, Kanakel gesucht. Bevorzugt Nähe Bahnhof. Anträge an „Marikan“, Rotovžki trg. 12027

Zu kaufen gesucht

Kaufe alles Gold-, Silbermünzen, Edelsteine auch falsche Zähne, sowie alle Brandmalerei-Brandstiftle. 1726 W. Jiger, Uhrmacher

Bachtelbohnen und andere sortierte, neuer Ernte, laufend zu kaufen gesucht. Offerte unter „Haricots 1925“ an die Verw. 11896

Es wird ein gebrauchtes, aber gut erhaltenes Pianino zu kaufen gesucht. Offerte m. Beschreibung, Probenklang und Preisangabe an die Verw. unter „Pianino“. 11878

Zu verkaufen

Veennabor - Bagerl sehr billig zu verkaufen. Tapezierer, Slovenska ul. 12. 11969

Transport- und Lagerfässer, Feldbetten, Drahtseil und eisernen Zisternen zu 3, 4 und 15 m verkauft J. Coel, Kamnik. 11944

Gut erhaltenes, fast neues Damenrad billig zu verkaufen. Zidovska ul. 5. 11975

Vorzüglich - Speise-, Kaffee- und Teeervice für 6 und 12 Personen billig zu haben. Ferd. Vinceti, Slovenska ul. 10. 11866

Ein- und Zweiflügel, Bhaetons, Koupes, Handplateau und Schlitten bei Franc Fert, Jugoslovanski trg, neben der Bezirkshauptmannschaft. 107

Gemeinde Nazvanje hat circa 30 Meterlaster Föhrenholz zu verkaufen. Anfr. dortselbst. 11999

Gut erhaltener Stadtpelz für stärkeren, ein Salonrod, Jackett für schlanken Herrn abzugeben. Trzaska cesta 39/1, Tür 12. 11996

Herrenwintermantel, Ueberzieher, Mädchenpaletots. Frančičkanska ul. 13. 12028

3 Weinflaschen, 60, 110, 160 Liter Inhalt, gut erhalten, zu verkaufen. Anfr. Billa Angela, Tomšičeva ul. 32. 12022

Leberfesse, 2 Fauteuils, zwei Tuchten, ein Nachtkasten, ein Kneippbuch, 1 Kochbuch und Diverses. Anfr. Verw. 12020

Stuhlklage und ein Herrenüberzieher billig zu verkaufen. Zidovska ul. 1/1. 12038

Breiter, guterhaltener Laufsteppich, Bettvorleger, Vorhänge, harte kompl. Betten, Zimmer- und Küchentische, Kleiderkasten, Pische, weiß email. Cessell. Anfr. Rotovžki trg 8/1 links. 12039

Neues Schlafzimmer aus Nuss-holz mit Pische, von 3500 bis 4000 Dinar zu verkaufen. Stroj majerjeva ul. 10, Tischlerei. 12034

Zu vermieten

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Grajska ul. 2, Caré. 11888

Möbl. Zimmer mit 2 Betten an ruhige Herren gleich zu vergeben. Gosposna ul. 4/1 links. 12011

Schön möbliertes, reines Zimmer mit separ. Eingang und elektrischem Licht nur an soliden älteren Herren ab 1. November zu vermieten. Tomšičev bregored 119/2. 12010

Möbl. Zimmer, separiert, mit oder ohne Kost, ist an Herren, Kabinett mit Küchenbenützung an ruhige Mieteri nabzugeben. Adr. Verw. 12007

Möbl. Zimmer, event. mit Küchenbenützung, an bess. Ehepaar abzugeben. Unter „Witch“ an die Verw. 12001

Schönes gassenseitiges Zimmer, elektr. Licht, Nähe Hauptbahnhof ist sofort an zwei nette Herren mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Anfr. Verw. 12000

Solider Bettstern wird gesucht. Klavniska ul. 14. 11992

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Anfr. Gosposna ulica 58/2, rechts. 12020

Möbl. Zimmer Mitte d. Stadt zu vermieten. Anfr. Verw. 12024

Mehrere schön möblierte Zimmer mit separ. Eingang und elektr. Licht zu vermieten. Bojarsnikova ul. 18. 12023

Kabinett mit Bett und Kost zu vermieten. Marjina ul. 10, Bar terre rechts. 12017

Zwei schön möblierte, anschließende Zimmer mit zwei Betten sind sogleich zu vermieten. Anfragen Meljska cesta 68. 12014

Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Anfr. Verw. 12021

Zu mieten gesucht

Wohnung, 2 bis 3 Zimmer gesucht. Mietzins bis 1000 Dinar monatlich. Zahle event. für ein halbes Jahr im vorhinein. — Angebote unter „Luc“ an die Verw. 12030

Stellengesuche

Selbständige Köchin mit jahreszeugnissen sucht Posten. Zuschriften erbeten an Cerič, Cesta na Bregje, Brina ul. 3. 11998

Tüchtige Verkäuferin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle in Selchwaren- oder Spezereigeschäft. Anträge erbeten unter „Ma Mesner“, Poste restante, Ptuj. 12019

Ausgelehrte Bäckerin, bewandert in der Handlung, aus besserem Hause, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Verkäuferin in einer Bäckerei od. Delikatessengeschäft, geht auch als Kellnerin, ist lautionsfähig. Unter „Sofort beste Kraft“ an die Verw. 12013

Offene Stellen

Intellig. Feiseurgehilfe wird aufgenommen bei Anton Zahradnik, Slovenska ul. 2. 11951

Eine verlässliche Köchin für alles wird für ein Geschäftshaus aufgenommen. Wo, sagt die Verwaltung. 12004

Arbeiterinnen werden aufgenommen. Marburger Molkerei und Dölkonservenfabrik, Aleksandrova cesta 63. 12003

Brave Köchin wird aufgenommen. Modjesalon Taub, Gosposna ulica 4. 12037

Platzvertreter werden von groß. Bank für den Verkauf von Losen auf Monatsraten gegen hohe Provision gesucht. Unter „Lebensstellung“ an die Verw. 12015

Damen- und Lehrmädchen für Damenschneiderei werden sofort aufgenommen. Anfr. Verw. 12033

Lehrbursche wird aufgenommen bei Ernest Bert, Stelkar, Maribor, Gosposna ul. 13. 11997

Tapeziererlehrling wird bei Ferd. Kuhar, Slovenska ul. 12, aufgenommen. 11968

Korrespondenz

Staatspensionist wünscht Dame, welche eingerichtete Wohnung besitzt, zwecks gemeinsamen Haushaltes kennen zu lernen. Nur ernste Anträge mit Photographie unter „Gold 1200“ an die Verwaltung. 12009

„Vertraulich.“ Warum nicht gekommen 11. Oktober? Adresse an die Verw. 12005

Widwe und Fräulein wünschen beide solide Herren zwecks späterer Ehe kennen zu lernen. Bitte unter „Erntegericht“, Fräulein unter „Hoffnung“ an die Verwaltung. 12002

„Gute Freunde — vertraulich.“ Bitte Brief unter „A. R. 1925“ zu begeben. 12026

Billiger wie überall!

Sagorer Kalk

Prima Portland- und Romanzement stets frisch lagernd zu orig. Fabrikspreisen, Waggonladungen ab Werk und ab Fabrikalager bei H. Andraschitz, Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung in Maribor, Vodnikov trg 4. 2011

Der „Perl“ in Maribor!

Freitag, den 16. Oktober trifft der bereits apferte „Perl“-Dreiführungswagen ein und kann am genannten Tage von 10-12 Uhr vorm. im Hofe des Galhauses Blahoutič, Aleksandrova cesta 40 besichtigt werden. Probefahrten kostenlos!

Nähere Informationen erteilt Kasper, Mlinška ul. 9/1.

Raufen Fichten- und Tannenblöcke im Großen und Kleinen, auch fuhrweise, sowie Eisenbahnschwellen aus Buchenholz. Ernst Zelenka, Golsta ulica 5, Maribor (Jugosl.)

Größ. Verkaufsgewölbe

auf äußerst frequentem Posten im Theresienhofe sofort zu vermieten.

Anfragen sind zu richten an Ludwig Franz in sinovi. 12016

Josef Baigl, München

Agentur für lebende und geschlachtete Schweine des In- und Auslandes.

Einfuhrgenehmigung vorhanden!

Telegramm-Adresse: Kleinviehbaigl. — Büro: Wittelsbacherstraße 15. — Fernsprecher: 20.599 und 21.629. — Bankkonto: Viehmarktbank, München. 11971

Perfektes Stubenmädchen

mit Nähkenntnissen und perfekter Diener, beide mit Jahreszeugnissen, kann auch Ehepaar sein, werden für Zagreb gesucht. Anträge sind zu richten nach Zagreb, Poffsch 257. 12012

Viehhändler Achtung!

Am Montag, den 19. Oktober wird in Apače (Abstall) ein Vieh- und Krämermarkt abgehalten.

11969 Gemeindeamt Apače.

Franz Krizanc, Schuhmachermeister, gibt im eigenen wie im Namen seiner Kinder Wilhelm, Ludwig, Alois, Irene, Bela, Bert und Franz allen Verwandten die tieferschütternde Nachricht von dem Ableben seiner innigstgeliebten Gattin, beziehungsweise Mutter und Tante, der Frau

Karoline Krizanc

geb. Rejschmann

welche Mittwoch, den 14. Oktober um halb 6 Uhr nach langen mit Engelsgebut ertragenem Leiden sanft entschlummert ist. Die enl. S. o. der heuren Verstorbenen wird Samstag den 17. Oktober um halb 15 Uhr in der Leichenhalle des rätlichen Friedhofes nach evangelischem Ritus eingeseget und sodann zur ewigen Ruhe befallt.

Maribor, den 14. Oktober 1925. 12032



Probieren geht über studieren!

gegen Verkühlung, Heiserkeit, Katarrh wirken sicher

Toro Brustkaramellen!

Zu haben in allen Geschäften. Paket 3 Din. 11929

FLOR-STRÜMPFE

zu den billigsten Preisen bei Firma Anica Traun, Maribor, Grajski trg 1.

ANKÜNDIGUNGEN

FÜR SAMTLICHE BLÄTTER DES IN- UND AUSLANDES ÜBERNIMMT ZUR RASCHESTEN BESORGUNG DIE VERWALTUNG DER „MARBURGER ZEITUNG“